

VORLAGE

Steckbrief

Verantwortlich	
Mitwirkende Bereiche	
Version	

Ausfüllhinweise: Pro Variante ein Steckbrief. Alle Felder ausfüllen; nicht Zutreffendes mit «nicht relevant» kennzeichnen. Finanzwerte mit Zielgenauigkeit $\pm 25\%$. Vorgegebene Skalen und Kategorien verwenden, damit die Varianten vergleichbar bleiben.

1. Kurzbeschrieb

In zwei bis drei Sätzen: Worum geht es? Kern der Variante (Trägerschaft, Nutzung, Gebäudeschicksal).

--

2. Konkrete Massnahmen

Hauptmassnahmen

Welche Massnahmen sind zur Umsetzung nötig?

--

Flankierende Massnahmen

Begleitende Massnahmen, z. B. Kommunikation, Personal, Übergangslösungen, Gemeindebeiträge .

--

3. Bedarfsnachweis

Welcher Bedarf im öffentlichen Interesse wird gedeckt? Woran ist er erkennbar (Nachfrage, Anfragen, Vorstösse)? Welche Belege gibt es für diesen Bedarf?

Synergien / Schnittstellen mit anderen Verwaltungsprojekten

Bezüge zu laufenden oder geplanten Vorhaben (z.B. New Work, Sanierung Verwaltungsgebäude, Schulraumplanung, Verwaltungsaufgaben, etc.). Können damit Synergien genutzt werden, gibt es Abhängigkeiten oder stehen die Vorhaben in einer anderen Beziehung?

4. Rechtliche Zulässigkeit

Zulässig: ☐ Ja ☐ Ja, mit Revision kommunaler Grundlagen ☐ Nein

«Ja, mit Revision kommunaler Grundlagen»: Welche verbindlichen Grundlagen (Erlasse, Nutzungsplanung etc.) müssen revidiert werden?

5. Grober Terminplan der Umsetzung

Grobe Etappen bis zur Umsetzung / Inbetriebnahme.

Meilenstein / Etappe	Zeitraum (grob)

Höchste erforderliche Entscheidkompetenz: ☐ Gemeinderat ☐ Einwohnerrat ☐ Stimmvolk

Massgeblich ist die Ausgabenkompetenz gemäss Finanzkompetenzordnung der Gemeinde.

6. Finanzielle Auswirkungen (nächste 15 Jahre)

Zielgenauigkeit $\pm 25\%$. Aufgeteilt nach einmaligen Kosten (6.1) und Jährlich wiederkehrenden Kosten (6.2). Getroffene Annahmen jeweils kurz festhalten.

Wesentliche Annahmen (Allfällige Basis für die geplanten Beträge)

--

6.1 Einmalige Kosten

Aktivierungsfähige Kosten bei **wertvermehrenden** Investitionen **ab CHF 50'000.00**. Rückbau und Altlasten über Erfolgsrechnung.

Position (Investitionsrechnung)	Bemerkungen	Betrag CHF ($\pm 25\%$)	Realisierung (aufgeschlüsselt nach Jahr)
Aktivierbare Investitionen in Immobilien			
Aktivierbare Investitionen in Mobilien			
Weitere aktivierbare einmalige Kosten			
Einsparungen bei aktivierbaren einmaligen Kosten bei anderen Projekten			
Total aktivierbare einmalige Kosten (netto)			
Position (Erfolgsrechnung)	Bemerkungen	Betrag CHF ($\pm 25\%$)	Realisierung (aufgeschlüsselt nach Jahr)
Nicht aktivierbare Investitionen in Immobilien (Rückbau, Altlastensanierung etc.)			
Nicht aktivierbare Investitionen in Mobilien			
Weitere nicht aktivierbare einmalige Kosten			
Einsparungen bei nicht aktivierbaren einmaligen Kosten bei anderen Projekten			
Total nicht aktivierbare einmalige Kosten (netto)			

6.2 Jährlich wiederkehrende Kosten

Position (jährlich)	CHF / Jahr (±25 %)	Bemerkung
44 Ertrag		
30 Personalaufwand		
31 Sach- / Betriebsaufwand		
31 Unterhalt / Instandhaltung		
Einsparungen wiederkehrenden Kosten bei anderen Projekten bzw. in anderen betroffenen Aufgabenbereichen		
Jährlich wiederkehrende Kosten (netto)		

6.3 Auswirkungen auf Globalbudget 2028-2042

Dieses Kapitel wird durch das Departement Finanzen gestützt auf das Kapitel 6.1 und 6.2 ausgefüllt.

Jahr	Auswirkungen auf Globalbudget (Mehrkosten = + Minderkosten = -)	Anteil Kapitalkosten und Abschreibungen
2028		
2029		
2030		
2031		
2032		
2033		
2034		
2035		
2036		
2037		
2038		
2039		
2040		
2041		
2042		

7. (Projekt-)Risiken

Wesentliche Umsetzungsrisiken, bewertet nach Wahrscheinlichkeit und Auswirkung (t = tief, m = mittel, h = hoch), mit Gegenmassnahme.

Risiko	Wahrscheinlichkeit(t/m/h)	Auswirkung (t/m/h)	Gegenmassnahme

8. Standortmarketing-Wirkung

Relevante Kriterien zum Standortmarketing mit einer Bewertung und kurzen Begründung

Kriterium	Bewertung mit kurzer Begründung
Standortattraktivität: Macht die Variante Emmen als Lebens-, Arbeits-, Wirtschafts- und/oder Freizeitstandort attraktiver?	
Positionierung & Image: Welche Wirkung hat die Nutzung auf das Bild und die Wahrnehmung von Emmen? Unterstützt sie ein modernes, erfrischendes und inspirierendes Selbstverständnis der Gemeinde?	
Identifikation & öffentliche Belebung: Schafft die Nutzung einen Ort, mit dem sich die Bevölkerung (und weitere Anspruchsgruppen) identifizieren kann? Fördert sie Begegnung, Aufenthaltsqualität und eine regelmässige Belebung des öffentlichen bzw. halböffentlichen Raums? Stichwort Lieblingsort.	
Wertschöpfung & Nutzen: Welcher wirtschaftliche Nutzen und gesellschaftliche Mehrwert entsteht für Emmen? Welchen konkreten Mehrwert schafft die Variante zugleich für die Gemeinde Emmen als Institution?	
Entwicklungs- & Vernetzungspotenzial: Welche weiteren Impulse, Synergien und langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten löst sie aus?	

9. Gesellschaftliche Faktoren

Betroffene Anspruchsgruppen und Form der Wirkung. Reichweite kennzeichnen: L = lokal (Gemeinde Emmen), R = regional (Kern Agglomeration Luzern, Ü = überregional.

Anspruchsgruppe	Reichweite (L / R / Ü)	Form der Wirkung (positiv / negativ – wodurch)
Vereine		
Kultur		
Sport		
Wohnbevölkerung		
Tourismus		
Studierende		
Arbeitnehmende		
Wirtschaft		
Weitere:		

10. Spätere Umnutzbarkeit

Wie leicht lässt sich die Variante später anders nutzen oder rückgängig machen (Reversibilität / Optionswert)?

Umnutzbarkeit: ☐ hoch ☐ mittel ☐ tief

Begründung:

--

11. Anhang Dokumentenverzeichnis

Dokument	Inhalt	Datum	Autor